

# Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

## Calw und Neuenbürg.

Nro. 10.

7. Februar

1844.

### Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Oberamtsgericht Calw.  
(Gläubiger-Aufruf).

In der Gantsache des Alt Philipp Walker, Bürgers in Neuweiler, wohnhaft in Liebenzell, wird die Liquidations-Verhandlung am Dienstag den 12. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause zu Liebenzell vorgenommen.

Man fordert die Gläubiger desselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Den 2. Febr. 1844.

Oberamtsrichter F i n c h.

Da laut Reg. Erlasses vom 17. V. M. nach einem zur Entscheidung gekommenen Specialfall Zweifel darüber bestehen, ob die Kamine solcher Feuerwerke, in welchen durch das Verbrennen von Reifach, Brechangeln, Abgang von Gersten, so wie von Tannenzapfen und Nadeln zu Gewinnung von Asche für den Handel häufig stark geseuert wird, öfter als andere Kamine zu reinigen seien? so wird den Ortsvorstehern andurch eröffnet, daß nach der Feuerpolizei-Verordnung vom 15. April 1808 Abtheilung D. § II.

Reg. Blatt von 1808 S. 207 durch welche bestimmt ist, daß bei stark feuernden Personen nach Gutfinden des Kaminfegers und nach Beschaffenheit der Umstände alle 6 bis 8 Wochen gesegt werden soll, —

die Bejahung dieser Frage keinen Anstand finden kann.

Die Ortsvorsteher haben hienach das Geeignete anzuordnen und insbesondere die Befolgung des § V. Lit. D. der General-Verordnung vom 15. April 1808 gehörig zu überwachen. Calw den 4. Februar 1844.

R. Oberamt. Gmelin.

S u l z.

Oberamts Nagold.

(Frucht- und Strohverkauf).

Auf dem hiesigen Rathhaus werden am

Montag den 12. Februar

Morgens 9 Uhr

verkauft:

46 Scheffel Linsen,  
4 — Linsengersten,  
59 — Haber,  
2 — Mischling und  
600 Büscheln Linsenstroh.

Die wohlkoblischen Ortsvorstände, denen dieses Blatt zukommt, werden ersucht, diesen Verkauf ihrer Bürgerschaft öffentlich bekannt machen zu lassen.

Den 32. Jan. 1844.

Schuldheiß Dürr.

Neuenbürg.

Auf Absterben des Peter Werner dahier wird ein Strumpfwerberstuhl im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Liebhaber wollen sich am

Montag den 19. d. M.

Mittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus einfänden.

Den 3. Febr. 1844.

Schuldheiß Nyasse.

Neuenbürg.

Behufs der auf Absterben des

Peter Werner, Strumpfwewers dahier, vorzunehmenden Realtheilung, werden alle diejenigen, welche eine Forderung an denselben zu machen haben, aufgefordert, ihre Forderungen innerhalb 10 Tagen bei dem Unterzeichneten anzuzeigen, widrigenfalls sie bei der vorzunehmenden Realtheilung unberücksichtigt bleiben müßten.

Den 3. Febr. 1844.

Schuldheiß Nyasse.

Neuenbürg.

(Schafwaide-Verleihung).

Die hiesige Schafwaide, welche 120 Stück ernährt, wird am Montag den 19. Februar Nachmittags 1 Uhr

wieder auf 3 Jahre, nemlich von Georgii 1844 bis 1847 an den Meistbietenden verpachtet.

Die Lusttragenden wollen sich an gedachtem Tag und Stunde auf hiesigem Rathhaus einfänden.

Den 3. Febr. 1844.

Schuldheiß Nyasse.

Altheim.

Aus der Verlassenschaft der Schmied Uhland'schen Eheleute wird am Donnerstag den 8. Februar

Vormittags 10 Uhr

im Aufstreich verkauft:

- 1) ein vollständiger Schmiedhandwerkzeug, angekauft für 50 fl.
- 2) 3 — 4 Klafter Kohlen, angekauft per Maß 7 fl.

Da beide Theile weit unter ihrem wahren Werth angekauft sind, so dürften sich wohl weitere Liebhaber zeigen.

Aus waisengerichtl. Auftrag,  
Schuldheiß Weiß.



**Außeramtliche Gegenstände**

**E a l w.**

(Danksagung).

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche unserer l. Friedricke auf ihrem Kranken- und Sterbelager zugeslossen sind, und für den rührenden Gesang vor dem Hause und an dem Grabe, so wie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
der Vater,  
Stadtrathsdiener Ziegler.

**E a l w.**

Ein Gewerbsmann sucht — um sein Fortkommen sich zu erleichtern, ein Capital von 200 fl. Solche die zu solcher Hilfeleistung geneigt wären, können sich an den Herausgeber dieses Blattes wenden, wo sie dann auch erfahren werden, daß sie sich mit ihrem Gelde keinerlei Gefahr aussetzen.

**E a l w.**

Ich nehme einen jungen wohlgezogenen Menschen in die Lehre auf.  
G. Binder, Schneider.

**E a l w.**

Zu vermieten: Ein heizbares Logis für einen ledigen Herrn und ein unheizbares dto. Zu erfragen bei Ausgeber dies.

**E a l w.**

Der Unterzeichnete hat wieder bedeutende Zufuhr von sehr starkem weißen Sailer- und Schusterhanf, den Centner zu 15, 24 und 26 fl.; so wie feinen Femmelspinnhanf, den er ebenfalls billigst abgibt, erhalten, und bittet um gütige Abnahme, unter Zusicherung vortrefflicher Waare.

Sailer Schlotterbeck.

**E a l w.**

Gottlob Naschold im Bischoff hat bis Georgii ein sommerliches

Logis zu vermieten; bestehend in geräumiger Stube, 2 Stubenkammern, Küche, Speise- und Oehnkammer, der Hälfte an einer Bühne, nothigensfalls kann auch Platz in der Werkstatt dazu abgegeben werden.

**E a l w.**

**Kleinkinderschule.**

Nachdem von mehreren Seiten der Wunsch und die Absicht ausgesprochen worden ist, die unzureichenden Geldmittel der Kleinkinderschule zu ergänzen, und namentlich die noch vorhandene Schuld zu decken, so haben sich mehrere Frauen vereinigt, um zu diesem Zwecke eine Lotterie von verschiedenen, durch freundliche Gaben zusammenzubringenden Gegenständen, insbesondere von weiblichen Arbeiten, zu veranstalten. Es ergeht nun an sämtliche Freunde dieser Anstalt, vorzüglich an die Frauen und Jungfrauen unserer Stadt, die Bitte, zur Ausführung dieses Planes durch Darbringung von geeigneten Beiträgen mitwirken zu wollen. Auch die kleinste Gabe wird dankbar aufgenommen werden. Zu Empfangnahme der Beiträge sind die Frauen Auguste Wagner, Louise Dörtenbach, Charlotte Georgii und Therese Müller bereit. Sobald eine hinreichende Anzahl von zu verlosenden Gegenständen gesammelt oder zugesichert ist, wird das Nähere über die Einrichtung der Lotterie bekannt gemacht werden.

**E a l w.**

(Stockfisch Empfehlung).

Rein und weißgewässerte Stockfische von anerkannter Güte sind von heute an bis nach Ostern stets frisch zu haben bei

Ch. Josenhans,  
Eisensieder.

**E a l w.** Nächsten Sonntag so wie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei  
Beck Schaal's Wittwe.  
Beck Hammer.

**E a l w.**

Mein oberes Logis das auf Licht-

meß l. J. vermietet war, ist jetzt wieder durch besondere unerwartete Umstände in Erledigung gekommen. Dieselbe kann nun sogleich oder auch erst wieder auf nächst Georgii von einer stillen Familie gemietet werden.

Den 1. Feb. 1845.

Gerichtsnotar Ritter.

**E a l w.**

(Anlehens Gesuch).

Ein Privatmann sucht ein Anlehen von 1600 fl. gegen 2fache, meistens in Gütern bestehende Versicherung. Nähere Auskunft ertheilt der UmgeldsCommissariatsGehilfe  
Megin.

\*\*\*\*\*

**E a l w.**

(Hochzeit Einladung).

Unsere werthen Freunde und Bekannte laden wir höflich ein, an unserer im Engel dahier stattfindenden Hochzeitfeier am Dienstag und Mittwoch den 15. und 14. Februar gütigst Theil zu nehmen.

Bierbrauer Bafz,  
Wittwe Ruffle.

\*\*\*\*\*

**E a l w.**

Es sucht Jemand 650 fl. zu 4 1/2 % und kann 1290 fl. in Haus und Güter versichern. Einsicht davon bei Ausgeber dies.

**Althengstätt.**

Die vor Kurzem in diesem Blatte ausgeschriebene Behausung mit Bierbrauereieinrichtung, Scheuer, Hofraum, Gemüsegarten und Bierkeller der Unterzeichneten ist am 2. Februar um 3800 fl. angekauft worden. Das ganze Anwesen kommt nun zum zweiten und letzten Male am 13. Februar d. J. in ihrer Behausung in den öffentlichen Aufstreich. Auswärtige haben Vermögenszeugnisse mitzubringen.

J. Mornhinwegs Wittwe.

**R**  
Ich  
Bleichg  
gericht  
empfehl  
von Le  
vierten  
chern  
und b  
sowohl  
Schne  
ster Bl  
lung z  
Im  
  
Am  
werden  
Ort,  
Schulb  
verakfo  
dirten  
Abbr  
Mau  
Ips  
Zimm  
  
Echr  
Glas  
Schl  
Uhrn  
Flas  
Hafn  
wozu  
Leute r  
lich ein  
Die  
nen, r  
zu Gr  
  
(Fa  
Die  
verstor  
will fo  
zum B  
1) ei  
w  
h  
2) ei  
g  
3) ei



Calw.

**Reutlinger Bleiche.**

Ich habe die Einsammlung für Bleichgegenstände für obige best eingerichtete Anstalt übernommen, und empfehle mich daher zur Besorgung von Leinwand, Tafeltüchern, Servietten, Zwillichen, Baumwolle Tüchern für die Stückbleiche, leinen und baumwolle Garn und Faden, sowohl für Rasen, als für die Schnellbleiche, wofür ich bei schönster Bleiche die sorgfältigste Behandlung zusichern kann.

Im Februar 1844.

Carl Weismann.

**Liebelsberg.**

Am 13. Februar Morgens 9 Uhr werden in der Krone in genanntem Ort, die Bauarbeit an hiesigem Schulhause im öffentlichen Abstreich verakkordirt werden, nach den revidirten Ueberschlägen beträgt

Abbruch 40 fl.

Maurerarbeit 297 fl.

Zpferarbeit 50 fl.

Zimmerarbeit größtentheils ohne Holz 454 fl.

Schreinerarbeit 371 fl.

Glaserarbeit 104 fl.

Schlosserarbeit 145 fl.

Uhrmacherarbeit 12 fl.

Glaschenerarbeit 122 fl.

Hafnerarbeit 2 fl.

wozu die betreffenden Handwerksleute mit Zeugnissen versehen, höflich eingeladen werden.

Die Bedingungen sind gleich denen, welche bei Staatsbauten auch zu Grunde gelegt werden.

Aus Auftrag:

Berkmeister Werner.

**Altenstaig, Stadt.**

(Fahrniß Versteigerung).

Die Frau Wittve des unlängst verstorbenen Apothekers Pregizer will folgende Mobilien-Gegenstände zum Verkauf bringen:

- 1) ein Bernerwägle mit 2 Sitz, wovon der vordere in Federn hängt, mit Lanne und Deichsel.
- 2) ein noch brauchbares 2spänniges Geschirr und
- 3) einen Reiberschlitten.

Diese Gegenstände werden am

Matthiasfeiertag den 24. dieß

Nachmittags 1 Uhr

versteigert, sie können aber auch in der Zwischenzeit bei der Frau Pregizer besichtigt und gekauft werden.

Die Ortsvorstände werden ersucht, dieß ihren Amtsangehörigen bekannt zu machen.

Den 1. Febr. 1844.

Aus Auftrag:

Stadtschuldheiß Speidel.

**Die Namensvettern.**

(Fortsetzung).

Ich hatte die Straßen von Edinburgh mit der Genauigkeit eines Constante gemustert, hatte die Bibliotheken und Museen so lange, und so oft besucht, bis die Diener mich mit argwöhnischen Blicken betrachteten; ich schaute vom Calton Hill herab, bis ich der prachtvollen Aussicht überdrüssig wurde, und war mit dem Logenschließer im Theater schon sehr genau bekannt geworden — kurz, ich hatte alle von der nordischen Hauptstadt dargebotenen Vergnügungen im reichsten Maße genossen, bis ich endlich nicht mehr wußte, was ich in den nächsten Tagen mit mir anfangen sollte. Gleichwohl beschloß ich, die Rückkehr des Advokaten abzuwarten, weil ich doch nicht ganz unverrichteter Sache nach London zurückkehren mochte. Um die Zeit zu tödten, machte ich einen Ausflug ins Hochgebirge und kehrte nach etwa acht Tagen in mein altes Hauptquartier zur „Krone“ zurück.

Was ist das? sagte ich am folgenden Morgen zum Kellner, welcher mir ein der Länge nach zusammengelegtes Papier überreichte. Ein aufmerksamer und erfahrener Beobachter konnte es auf den ersten Blick für eine Rechnung erkennen. „Für einen claretsfarbenen Frack vom feinsten Tuch 4 Pfd. Sterling 14 Schilling. Vergoldete Knöpfe dazu 5 Schilling. Für eine weißseidene Weste mit Pelischfragen 1 Pfd. Sterl. 15

Schilling.“ 20. 20. — Was in aller Schneider Namen hat das zu bedeuten? fragte ich einen elegant aufgestutzten Kleiderstock, welcher sich eben zur Thüre herein geschoben hatte. Was wollen Sie damit sagen?

Es ist unsere kleine Note, Sir, erwiderte der Kleiderstock mit einer höflichen Verbeugung, ich war so frei, habe viele Zahlungen zu machen, würde Ew. Herrlichkeit sehr verbunden seyn. Nachdem er sich dieser Meinung erledigt hatte, nahm er seine natürliche steife Haltung wieder an, und zog zugleich eine himmelblaue seidene Weste, welche sich bei den Bucklingen etwas verschoben hatte, mit einem recht praktischen Ruck wieder in die normale Position.

Diese Nota geht mich nicht an. Wer hat diese Kleider bestellt?

Wer sie bestellt hat? wiederholte der Kleiderstock mit schnarrender Stimme. Wer anders, als Sie selbst? Master Brown glaube ich — Master John Brown. Der Name steht auf der Nota.

Der Name steht allerdings da; aber das beweist nichts, denn ich glaube nicht der Einzige zu seyn, der diesen Namen führt.

Freilich wohl nicht, Sir; aber Sie haben diese Artikel bestellt.

Ich — sie bestellt! Aber wann, und wo, und wie?

In der vorigen Woche, Sir! Unser Meister Sniffin nahm Ihnen das Maß. Sie werden sich erinnern, daß Sie ganz besondere Eile empfahlen, und wir mußten bei der Arbeit mehrere Extrastunden zu Hilfe nehmen, um zur bestimmten Zeit fertig zu werden. Die Kleider wurden Ihnen Freitags geschickt, und als wir Tags darauf das Geld haben wollten, waren Sie fort.

Hier muß ein Irrthum obwalten, erwiderte ich, die Rechnung zurückgebend. Ich habe diese Kleider durchaus nicht bestellt, und habe sie auch gar nicht erhalten. Sie sehen also, daß vom Zahlen gar keine Rede seyn kann.

Aber, Sir — wandte der Kleiderstock ein.

Genug! Packen Sie sich fort!



rief ich, auf die Thüre deutend und zugl ich einen Seitenblick auf das Fenster werfend.

Aber, ich versichere Sie. —

Noch einmal, gehen Sie!

Thut mir sehr leid; aber wir müssen zu unangenehmen Maßregeln unsere Zuflucht nehmen. —

Thun Sie, was ihnen beliebt, — nur packen Sie sich fort! rief ich zornig, und schlug die Thüre, welche der Schneider bereits geöffnet hatte, mit solcher Hestigkeit zu, daß der winzige dünne Mann das Gleichgewicht verlor, und vor meinem Zimmer zu Boden fiel. Während er sich schimpfend und drohend entfernte, gieng ich ungeduldig und aufgeregt zum Frühstück, welches auf so unangenehme Weise unterbrochen worden war. In meiner Zerstreung warf ich anstatt des Zuckers ein Stück Butter in die The, leerte den Inhalt der Sensbüchse anstatt der Milch in den noch übrigen Raum der Tasse und entdeckte den Irrthum erst, als der erste Schluck unwiederrücklich den Weg in den Magen gefunden hatte. Ich war für diesen Tag verstimmt, und legte mich, fest zur Abreise entschlossen, auf das Sofa. Ich hatte noch nicht lange in jenem Zustande der Aufregung und des Ingrimmes gelegen, wo man eigentlich gar nichts denkt oder

wenigstens eines klaren Gedankens mächtig ist, als ich durch den Eintritt eines langen dünnen Mannes in abgetragenen schwarzen Frack gestört wurde. Er war von einem dicken, kupfernasigen Individuum begleitet, welches einen starken Geruch von Schnupftaback, Nale und Käse verbreitete, und zu seiner eigenen Sicherheit, aber zum größten Aerger aller Unterthanen der Königin Victoria einen derben Knotenstock führte. In einiger Entfernung blieben noch zwei andere kupferfarbige Individuen stehen, welche ebenfalls mit sehr formidablen Knütteln versehen waren.

(Fortsetzung folgt).

### Vermischtes.

Ein Irländer wollte einem andern eine offenbare Lüge als Thatsache glaublich machen. Du spazest, sagte der Hörer. „Gewiß nicht, so wahr ich ein Christ bin.“ Willst du wetten? „Nein, wetten kann ich nicht, aber beschwören will ich es.“

Die Krankheiten, gegen welche

die ärztliche Wissenschaft am wenigsten vermag, sind bekanntlich die Schwindsucht und die Hundswuth. In Amerika, wo sich die letztere Krankheit nicht selten findet, herrscht der Glaube, sie könne durch Schlangengift geheilt werden, und ein davon Befallener machte vor einiger Zeit vor mehreren Ärzten und andern Zeugen den Versuch. Er ließ sich von einer Klapperschlange in den Arm beißen, und das Gift half ihm wirklich von seinem frühern Leiden — denn er starb nach kurzer Zeit an dem Bisse.

Ein pariser Friseur preist seine ungeheure Geschicklichkeit in einer langen Anzeige, welche damit schließt: „Ich brachte es nach vielen Studien so weit, daß diejenigen, welche von mir gefertigte Perücken tragen, es selbst nicht mehr wissen, daß sie dergleichen haben.“ Das sind gefährliche Perücken, wenn sie das Gedächtniß vernichten!

Redakteur: Gustav Rivinius.  
Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

## Calw, 3. Februar 1844. Fruchtpreise, Brod- und Fleischtaxe.

### Fruchtpreise.

Kernen der Scheffel	18fl. 15kr.	17fl. 51kr.	17fl. 12kr.
Dinkel	=	7fl. 20kr.	6fl. 57kr. 6fl. 38kr.
Haber	=	4fl. 54kr.	4fl. 45kr. 5fl. 24kr.
Roggen das Eri.	1 fl. 40 kr.	— fl. — kr.	
Gerste	=	1 fl. 12 kr.	— fl. — kr.
Bohnen	=	1 fl. 12 kr.	— fl. — kr.
Wicken	=	— fl. 44 kr.	— fl. 42 kr.
Linsen	=	1 fl. 20 kr.	— fl. — kr.
Erbsen	=	1 fl. 36 kr.	— fl. — kr.

Aufgestellt waren:

42 Schfl. Kernen. 42 Schfl. Dinkel. 17 Schfl. Haber.

Eingeführt wurden:

46 Schfl. Kernen. 50 Schfl. Dinkel. 59 Schfl. Haber.

Aufgestellt blieben:

51 Schfl. Kernen. — Schfl. Dinkel. — Schfl. Haber.

Brodtaxe.

4 Pfund Kernenbrod kosten . . . . . 16 kr.

4 Pfund schwarzes Brod kosten . . . . . 14 kr.

1 Kreuzerweck muß wägen . . . 5<sup>1</sup>/<sub>8</sub> Loth.

Fleischtaxe.

p. Pfund.

Ochsenfleisch 10 kr. Rindfleisch, gutes 9 kr., geringeres 8 kr. Kalbfleisch 9 kr. Kalbfleisch 8 kr. Hammelfleisch 7 kr. Schweinefleisch, unabgezogen 11 kr., abgezogen 10 kr.

Stadtschuldheissenamt Calw. Schuld.